

# Es gibt ein Land

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

*mf*

1. Die wah - re Lie - be ist aus Gott ge - bo - ren, sie ist wie ei - ne  
2. Die Lie - be ist ge - dul - dig und voll Gü - te, sie trach - tet, wie sie  
3. Die Lie - be trau - ert ü - ber frem - de Sün - de, die Un - ge - rech - tig -

4

*mf* *sf*

Li - lie keusch und rein; vom Him - mel stam - mend, ist sie au - ser - ko - ren  
wohltut und er - freut. Un - mut und Stolz bleibt fer - ne dem Ge - mü - te,  
keit ist ihr ein Schmerz. Sie liebt die Wahr - heit, wo sie sie auch fin - de,

7

*p*

die Kö - ni - gin der Tu - gen - den zu sein. Denn oh - ne sie sind  
das sich der wah - ren Lie - be hat ge - weiht. Die Lie - be kann nicht  
und freut sich ih - rer, ja, dann jauchzt ihr Herz. Stark ist die Lie - be,

10

*sf* *sf*

auch die größ - ten Ga - ben und auch die schöns - ten Wor - te oh - ne Wert.\_\_\_\_  
zür - nen und nicht schel - ten, was ihr an Leid geschicht, sieht sie nicht an.\_\_\_\_  
al - les zu er - tra - gen, und al - les glaubt sie, denn sie zwei - felt nie.\_\_\_\_

13 *p*

Nur wenn wir Lie - be, rei - ne Lie - be ha - ben,  
 Sie su - chet nicht das Ih - re, lässt nicht gel - ten,  
 Durch Got - tes All - macht kann sie al - les wa - -

15

wird Wort und Werk ge - hei - ligt und ver - klärt.  
 was man ihr Bö - ses auch hat an - ge - tan.  
 gen, und in der Hoff - nung ü - ber - win - det

4. Die Liebe duldet, sie ist still im Leiden,  
 sie trägt ihr Kreuz, ergeben wie ein Lamm;  
 sie lässt sich schlagen, martern und entkleiden,  
 sie lässt ihr Leben an dem Kreuzesstamm.  
 Die Liebe bleibt, ob auch die Welten wanken,  
 ob Weisheit und Erkenntnis auch vergeht  
 mit allem Reichtum menschlicher Gedanken,  
 die Liebe, die vom Himmel stammt, besteht!

5. Wenn einst der Glaube sich im Schau'n verloren,  
 die Hoffnung in Erfüllung sich verklärt,  
 dann wird der Liebe, die aus Gott geboren,  
 von Gottes Hand der Siegeskranz beschert.  
 Dann schau'n wir Ihn, der Selber ist die Liebe,  
 der Gottes Herz uns ganz geoffenbart.  
 Dann preisen ewig wir mit heiligem Triebe  
 das Gotteslamm, das einst geschlachtet ward.